

Prescraft

Das Entwicklungsprojekt Prescraft ist auf Initiative eines Schweizer Missionars gegründet worden. Sein Anliegen war es, die traditionelle Volkskunst der Region, die dem Siegeszug der Plastikprodukte zum Opfer gefallen war, wieder aufleben zu lassen und zu erhalten.

Prescraft will die Selbsthilfefähigkeiten und das Selbstbewusstsein der Menschen stärken und deutlich machen, dass traditionelle Techniken und Materialien auch in der modernen Welt Bestand haben. Die Organisation hat es sich zum Ziel gemacht, im Nordwesten des Landes Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen, das Dorfleben zu verbessern und so der fortschreitenden, mit sozialen und wirtschaftlichen Problemen verbundenen Abwanderung in die Städte entgegenzuwirken. Weiterhin zählt die Organisation zu ihren Aufgaben, die Kunsthandwerker in ihrer Arbeit professionell auszubilden und sich um die Vermarktung der Produkte auf dem nationalen und internationalen Markt zu kümmern.

Der Sitz Prescrafts ist in der Provinzhauptstadt Bamenda, wo sich neben der Verwaltung und dem Lager auch eine größere Verkaufsstelle der Organisation befindet. EL PUENTE zählt Prescraft bereits seit Mitte der 80er Jahre zu seinen festen Partnern. Die Organisation arbeitet derzeit mit mehr als 350 Produzenten zusammen. Die Mehrheit stellt ihre Produkte in Heimarbeit her. Darüber hinaus unterhält Prescraft drei Produktionszentren, die Kunsthandwerkern zur Verfügung stehen, denen eine entsprechende Ausstattung zu Hause fehlt. In den Werkstätten produzieren sie gemeinschaftlich und profitieren von der Bereitstellung der Infrastruktur sowie vom zentralen Einkauf der Rohmaterialien.

Für die Nutzung dieser Produktionszentren zahlt jeder Kunsthandwerker monatlich einen anteiligen

Beitrag. Ebenso findet in diesen Zentren die Ausbildung der jungen Handwerker statt, die von den erfahrenen Älteren angeleitet werden. Jedes Zentrum hat einen eigenen Koordinator, der die Aktivitäten der Produzenten zusammen mit der Geschäftsführung von Prescraft organisiert. In jedem Produktionszentrum gibt es außerdem ein Produzentenkomitee, das dem Koordinator beratend zur Seite steht und für die Umsetzung der sozialen Aktivitäten verantwortlich ist. Die Mitglieder dieses Komitees werden auf den Generalversammlungen gewählt.

Die meisten Produzenten Prescrafts leben in ländlichen Gebieten und betreiben mit ihren Familien Landwirtschaft für den Eigenbedarf. In der Nordwest-Provinz sind die Menschen trotz zusätzlichen Einkommens auf die Erzeugnisse ihres Landes als Lebensgrundlage angewiesen. Der Verdienst bei Prescraft bedeutet demnach für die Kunsthandwerker eine wichtige Einnahmequelle, mit der sie Schulgebühren und Sozialversicherungskosten sowie Kleidung und Gebrauchsgegenstände bezahlen können.

Eine der Werkstätten, mit denen Prescraft zusammenarbeitet ist das Bali Handicraft Center. Hier liegt der Schwerpunkt auf der Holzverarbeitung. Es gibt verschiedene Werkstätten sowie eine mit entsprechenden Maschinen ausgestattete Tischlerei, die die Werkstätten mit Materialien versorgt und in der auch Möbel gebaut werden. Fast 50 Frauen und Männer sind als gelernte Kunsthandwerker in den Werkstätten tätig. Weiter 25 arbeiten von zu Hause. Sieben Festangestellte sind für die Verwaltung, die Organisation, den Ablauf und die Betreuung der sechs Auszubildenden verantwortlich. Auch die Produkte der Weltgebetstagsaktion 2013 stammen aus der Produktion des Bali Handicraft Center.